

Und so gleich' ich dir vollkommen,
 Der ich unsrer heil'gen Bücher
 20 Herrlich Bild an mich genommen,
 Wie auf jenes Tuch der Tücher
 Sich des Herren Bildnis drückte,
 Mich in stiller Brust erquickte,
 25 Trotz Verneinung, Hindrung, Raubens,
 Mit dem heitern Bild des Glaubens.

Anklage.

Wißt ihr denn, auf wen die Teufel lauern
 In der Wüste, zwischen Fels und Mauern?
 Und wie sie den Augenblick ergreifen,
 Nach der Hölle sie entführend fassen?
 5 Lügner sind es und der Bösewicht.

Der Poete, warum scheut er nicht,
 Sich mit solchen Leuten einzulassen!

Weiß denn der, mit wem er geht und wandelt?
 Er, der immer nur im Wahnsinn handelt.
 10 Grenzenlos, von eigensinn'gem Lieben,
 Wird er in die Ode fortgetrieben,
 Seiner Klagen Keim', in Sand geschrieben,
 Sind vom Winde gleich verjagt;
 Er versteht nicht was er sagt,
 15 Was er sagt wird er nicht halten.

Doch sein Lied, man läßt es immer walten,
 Da es doch dem Koran widerspricht.
 Lehret nun, ihr, des Gesetzes Kenner,
 Weisheit-fromme, hochgelahrte Männer,
 20 Treuer Moszleminen feste Pflicht.

Nafis insbesondere schaffet Argernisse,
 Mirza sprengt den Geist ins Ungewisse:
 Saget, was man tun und lassen müsse?
